

Gnädigst privilegirtes
No. L e i p z i g e r 33.
I n t e l l i g e n z - B l a t t,
in
Frag- und Anzeigen, vor Stadt- und Land-
Wirthe, zum Besten des Nahrungsstandes.
Sonnenabends, den 4 August. 1764.

.....
Wie sich Leute auf dem Lande bey graßirender Ruhr verhalten können. *)

Da die Ruhr niemals von der Natur selbst erhoben, und hier überall die Hülfe eines Medicus nöthig wird; so hat man denen Leuten auf dem Lande, welche so viele widrige und unzeitig stopfende Dinge mit Verlust ihres Lebens brauchen, folgenden Rath mittheilen wollen:

1. Zur Verwahrung, und gleich bey dem Anfall dieser Krankheit, ist alsbald folgendes Pulver vor Erwachsene auf einmal zu nehmen: Ipecacuanh, und Jalapwurzel, und Krebsaugen, jedes den dritten Theil eines Quentgeus, welches einiges Abführen und Brechen verursacht, worauf viele dünne Habergrütze zu trinken. Wo die Krankheit heftig anfället, ist es nöthig, dieses Pulver zwey Tage nach einander zu nehmen. Mittelmäßigen Personen kann man die Helfte und Kindern den vierten Theil davon geben. Man kann auch, statt der Jalapwurzel, Rhabarbar dazu nehmen. Sollte dieses Pulver nicht gleich zu haben seyn, so kann man einen großen Theil ungesalzene Butter in warmer Milch auflösen, und viel davon trinken.

2. Denn nimmt man 2 Tage nacheinander folgendes Pulver früh, Nachmittag und Abend 1 oder 2 starke Messerspitzen voll, und Vor- und Nachmittag 2 Löffel Baumöl dazwischen. Das Pulver bestehet aus folgenden; Armenischer Bolus, gebrannt Hirschhorn, und Caßcarille, jedes gleich viel, und trinkt nichts anders, als Gerstengraupen oder Havergrütze in Schöpfenbrühe, oder Kalbfleisch- und Hünenbrühe mit Kümmel, Bier und Milch zusammen mit Butter gekocht, oder auch pure Milch dazwischen. Zum ordentlichen Getränke kann man 2 Loth Gummi, oder Kirschenharz in etlichen Kannen Wasser mit gebähter Brodtrinde kochen lassen; wo viel Hitze bey der Krankheit ist, kann mann Buttermilch und Molken in großer Menge trinken. Bier aber, alles heftige und süsse, ist auszusetzen.

3. Wenn die Ruhr den vierten Tag nicht nachläßt, so ist das erste abführende Pulver noch einmal zu nehmen, und mit den andern vorgeschlagenen Mitteln fortzufahren.

4. Bey heftigen Schmerzen ist 1 Löffel voll gestoßner Tillensaamen, ein paar Löffel voll Baumöl zu nehmen, und mit dem angeführten Getränke fortzufahren, auch Leinsaamen oder Heidegrütze in Milch gekocht, über den Leib lau zu schlagen.

5. Sobald der Schmerz nachlässet, und zum Ende der Krankheit, kann man Milch, worinnen ein glühend Eisen etliche Mal abgelöschet worden, oder mit etwas Krausemünze oder Kerbel gekocht, oder Schafgarbe in Fleischbrühe, trinken; Hiersen, Reis und Graupen essen, desgleichen gekochte Quitten. Wer die Milch nicht erwählen will, der kann Preisels- und Heidelbeere, und alle saure Sachen genießen, wie denn auch hart gekochte Eier zu der Zeit erlaubt sind.

6. Bey dieser Krankheit ist nöthig, daß die Kranken sich in gleiche Wärme halten, ihren Abtritt besonders nehmen, und sich warm Wasser untersetzen lassen, bei Wäsche mit alter Wäsche verwechseln, wobey öfters Räuchern, und wo es möglich die Verwechßlung der Stuben zu beobachten.

*) Dieser von einem erfahrenen Medico hiesiger Lande verfertigte Aufsatz, wird zum allgemeinen Besten, in diesem Monate vorzüglich, da diese Krankheit am meisten zu graßiren pfelet, bekannt gemacht.

Aus der Sammlung von Dietmar Seipt (<http://www.ahnen-seipt.de>) Email Seipt@t-online.de

Nachfolgend noch einige Erläuterungen von mir:

Ipecacuanh Brechwurzel, Brechveilchen - Brechmittel
Jalapwurzel Trichterwinde, windende Kräuter des trop. oder wärmeren gemäßigten Zone – führt ab.
Krebsaugen.... Krebssteine, die sich in den Magentaschen des Flußkrebsses vor der Häutung finden – früher in der Medizin als absorbierendes Mittel angewendet
Quentgeus Gewichtsmaß, 1 Quent. = ¼ Lot, 1 Lot = 16,667 g
Baumöl Olivenöl
Bolus eisenoxydhaltige Tonart als Farbstoff für Wasser- und Ölmalerei geschätzt. Der armenische Bolus ist gelbrötlich. Wurde auch als Heilmittel benutzt.
Caßcarille Sagradarinde, Strauch an der westamerik. Küste, regt die Magen- und Darmtätigkeit an.
Habergrütze .. Hafergrütze
Lot siehe Quentgues
Kanne Hohlmaß, 1 Kanne = 0,93559 l
Molken die Flüssigkeit, die nach Abscheidung des Fettes und des Käsestoffes aus der Milch übrig bleibt; sie besteht aus Wasser, Milchzucker, geringen Mengen von Eiweißstoffen, den Salzen der Milch, Milchsäure und Spuren von Lezithin.
Tillensaamen . auch Crotonsamen, Purgierkörner – Abführmittel
Leinsaamen ... die in Flüssigkeit stark aufquellenden Leinsamen wurden für Umschläge genutzt.
Heidegrütze ... von Buchweizen. Die dreikantigen, mehreichen Nüsschen liefern Grütze und Mehl
Krauseminze.. Minze, die Blätter gelten als nerven- und magenstärkendes sowie blähungstreibendes Mittel.
Kerbel Doldengewächs – Küchengewürzpflanze
Schafgarbe Korbblütler – Blätter und Blüten werden zu Tee verwendet